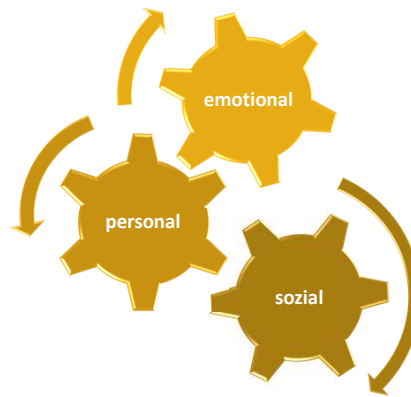


„Starke Kinder haben einen starken Anfang“ – eine Interventionsstudie zur Persönlichkeitsförderung in Kindergarten und Grundschule

Persönlichkeitsförderung – Förderung emotionaler, personaler und sozialer Kompetenzen

Die **Förderung der Persönlichkeit** ist im Bildungs- und Erziehungsauftrag des Elementar- und Primarbereichs fest verankert und hat in Kindergarten und Grundschule einen vergleichbar hohen Stellenwert. Dabei wird Persönlichkeitsförderung nicht nur als **Garant für Lernerfolg** gesehen, sondern auch als (gleichwertiges) **Bildungsziel** zusätzlich zur Leistung. Leitend ist der Blick auf Kompetenzen, die sich in Kindergarten- und Schulzeit bedeutsam (weiter-) entwickeln und zur Bewältigung der Entwicklungsaufgaben (besonders in der Zeit des Übergangs) beitragen sowie als **protektiver Faktor** wirken. Idealtypisch werden dabei **emotionale, personale und soziale Kompetenzen** unterschieden. Dies ist nicht nur theoretisch einleuchtend, verschiedene Zusammenhänge zwischen diesen Kompetenzen sind empirisch auch nachgewiesen (vgl. Martschinke & Frank 2015).



Emotionale Kompetenzen: Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und regulieren

Personale Kompetenzen: sich selbst positiv wahrnehmen und etwas zutrauen

Soziale Kompetenzen: soziales Verhalten positiv und in Konfliktsituationen kontrolliert gestalten, Hilfe geben und annehmen

Die Interventionsstudie – Design, Stichprobe und Instrumente

Kindergarten
1. Phase:
„Bertram Blaubauch sucht sein Lachen“
+ übergangsspezifische Stunden



Grundschule
2. Phase:
„Eine starke Reise mit der Klasse“



Erzieherinnen und Lehrkräfte schätzten im Rückblick über einen Beobachtungszeitraum von zwei Wochen ihre (Vor-)Schulkinder auf drei sechsstufigen Subskalen zu vier Messzeitpunkten ein:

- **emotionale Kompetenzen** (z.B. „...kann seine Gefühle angemessen und spontan ausdrücken.“, $\alpha = .85$)
- **personale Kompetenzen** (z.B. „...lässt sich nicht entmutigen, auch wenn etwas misslingt.“, $\alpha = .94$)
- **soziale Kompetenzen** (z.B. „...hat stabile Kontakte zu anderen Kindern aus der Gruppe.“, $\alpha = .92$)

1 2 3 4 Messzeitpunkte

Für das vorschulische Projekt wurden Daten zu 188 Vorschulkindern erhoben, am schulischen Projekt waren 225 Kinder beteiligt. Die Kontrollgruppe umfasste vorschulisch 57 Kinder, schulisch 82 Kinder.

Einschätzskalen für Erzieherinnen

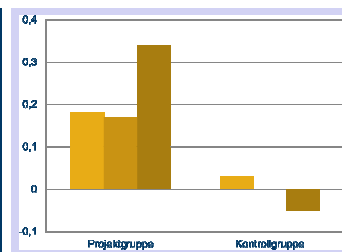
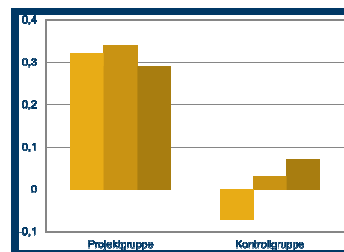
Einschätzskalen für Lehrkräfte

Ergebnisse – Bedarf und Effekte

BEDARF: Wie viele Kinder werden zu Schulbeginn mit niedrigen Werten in den Bereichen der emotionalen, personalen und sozialen Kompetenzen eingeschätzt?

- Insgesamt schätzen die Erzieherinnen die Kinder hoch ein.
- Es finden sich in jedem Bereich Kinder, die mit Werten unter dem theoretischen Mittelwert von 3.5 eingeschätzt werden.
- Im Bereich der **personalen Kompetenzen** sind mit **18,2%** am meisten Kinder betroffen, aber auch in den anderen Bereichen sind es **9,6% (emotionale Kompetenzen)** bzw. **8,3% (soziale Kompetenzen)**.

EFFEKTE: Wie wirken sich die Projekte „Bertram Blaubauch sucht sein Lachen“ und „Eine starke Reise mit der Klasse“ auf die emotionalen, personalen und sozialen Kompetenzen der Kinder (vorschulisch und schulisch) aus?



■ emotionale Kompetenzen
■ personale Kompetenzen
■ soziale Kompetenzen

Kita: einfaktorische Varianzanalysen
 $F_{emot} (1,183) = 14.29, p = .000, d = 0.52$
 $F_{pers} (1,186) = 8.11, p = .005, d = 0.35$
 $F_{soz} (2,180) = 4.44, p = .037, d = 0.28$

Grundschule: Kovarianzanalysen
 $F_{emot} (1,236) = 0.6, n.s., d = 0.36$
 $F_{pers} (1,277) = 0.43, n.s., d = 0.20$
 $F_{soz} (1,261) = 3.14, n.s., d = 0.53$

Hauptergebnis der wissenschaftlichen Begleitung ist, dass sich in der längsschnittlichen Studie mit Kontrollgruppendesign **positive Effekte der vorschulischen Intervention** auf emotionale, soziale und personale Kompetenzen nachweisen ließen. Das Ergebnis **in der schulischen Phase** sieht **in der Tendenz ähnlich** aus, ist aber nicht gegen den Zufall abzusichern. In beiden Kontrollgruppen gibt es keine Veränderungen. Eine Förderung gelingt nur mit spezifischen Maßnahmen (Martschinke, Frank, Munser-Kiefer & Kopp 2012).

Ansprechpartner: Prof. Dr. Sabine Martschinke & Dr. Angela Frank
Adresse: Institut für Grundschulforschung Friedrich-Alexander-Universität Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg
Kontakt: sabine.martschinke@fau.de angela.frank@fau.de

Literatur:
 Frank, A. & Martschinke, S. (2011). „Bertram Blaubauch sucht sein Lachen“. Ein Projekt zur Förderung emotionaler, personaler und sozialer Kompetenzen. Handreichung. Freiburg: TUS-Verlag.
 Martschinke, S., Frank, A., Munser-Kiefer, M. & Kopp, B. (2012). Anschlussfähige Bildungsprozesse im Persönlichkeitsbereich: Bedeutung und Effekte einer gezielten Intervention an der Schnittstelle Kindergarten-Grundschule. Zeitschrift für Grundschulforschung, 5, 34-46.
 Martschinke, S. & Frank, A. (2015). Eine starke Reise mit der Klasse. „Starke Kinder“ in der Grundschule – ein Programm zur Persönlichkeitsförderung. Donauwörth: Auer.